

11. Sitzung des Lenkungsausschusses – Niederschrift

am Donnerstag, 22.10.2020, von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

im Ratssaal der Gemeinde Titz,

Landstraße 4, 52445 Titz.

Anwesenheit

Mitglieder:

Herr Dr. Gregor Bonin
Herr Volker Mielchen
Herr Peter Jansen
Herr Harald Zillikens
Herr Jürgen Frantzen

Verbandsvorsteher

Geschäftsführer, Zweckverband Garzweiler
Bürgermeister, Stadt Erkelenz
Bürgermeister, Stadt Jüchen
Bürgermeister, Gemeinde Titz

Gäste:

Frau Barbara Weinthal
Herr Tim Stein
Herr Jens Grisar
Frau Ribanna Hickmann
Herr Andreas Bräuer
Frau Ivonne Reinke

Stadt Mönchengladbach
Stadt Jüchen
Region Köln Bonn e.V.
RWE Power AG
Zweckverband Garzweiler
Zweckverband Garzweiler

Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Tagesordnung

TOP 2 Protokollkontrolle

TOP 3 Leitentscheidung / Braunkohlenplanung

TOP 4 Vorbereitung der Verbandsversammlung

TOP 5 Bericht der Geschäftsstelle und des Arbeitskreises

- Sachstand Förderanträge/-projekte

TOP 6 Sonstiges

zu TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Tagesordnung

Der Vorstandsvorsteher, Herr Dr. Gregor Bonin, begrüßt die Anwesenden zur 11. Sitzung des Lenkungsausschusses am 22. Oktober 2020. Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

zu TOP 2 Protokollkontrolle

Das Protokoll des 10. Lenkungsausschusses vom 21. August 2020 bleibt ohne Anmerkungen und wird somit einstimmig bestätigt.

zu TOP 3 Leitentscheidung / Braunkohlenplanung

Herr Mielchen erläutert das als Tischvorlage ausgelegte und gemeinsam mit der zweckverbandsinternen Projektgruppe Braunkohlenplanung (bestehend aus Verwaltungsmitarbeitern der Verbandsmitglieder) erstellte Eckpunktepapier zur Vorbereitung einer gemeinsamen Stellungnahme zum Entwurf der neuen Leitentscheidung der Landesregierung.

Herr Bürgermeister Jansen berichtet von einer Veranstaltung in der Stadthalle Erkelenz mit Herrn Minister Prof. Dr. Andreas Pinkwart und Frau Dr. Alexandra Renz zur neuen Leitentscheidung, in der Herr Minister Pinkwart seinen guten Eindruck über den Zweckverband bestätigt habe.

Herr Dr. Bonin betont, dass die Schnittmenge zwischen den Stellungnahmen der vier Mitgliedskommunen und der Zweckverbandsstellungnahme möglichst groß sein solle.

Herr Bürgermeister Frantzen erkundigt sich nach den Mitgliedern der Projektgruppe Braunkohlenplanung. Herrn Mielchen erläutert, dass die Verbandsmitglieder über fachlich passenden Vertreter entscheiden. Über die Ergebnisse werde auch laufend im AK berichtet. Herr Dr. Bonin bittet darum, die Ergebnisse der Arbeitsgruppe im Lenkungsausschuss darzustellen. Herr Mielchen verweist darauf, dass dies mit dem aktuellen TOP gerade der Fall sei.

Herr Bürgermeister Zillikens begrüßt, dass die Rolle der Tagebauumfeldverbände im Entwurf der Leitentscheidung deutlicher hervorgehoben worden seien. Diese Wertschätzung solle auch in der Stellungnahme des Zweckverbands positive Erwähnung finden.

Der Lenkungsausschuss ist sich darüber einig, dass der Zweckverband stärker in den Braunkohlensausschuss eingebunden werden muss, da teilnehmende Bürgermeister auch

andere Interessen zu vertreten haben. Insgesamt müssen die Tagebaumfeldverbände deutlich stärker eingebunden werden. Diese stärkere Einbindung soll in der Stellungnahme als Herleitung aus Leitsatz 1 (Wertschätzung) aufgeführt werden.

Als weitere Festlegung des Lenkungsausschusses soll der Revisionszeitpunkt 2023 aus Leitsatz 13 rausgestrichen werden.

Herr Dr. Bonin erklärt, dass zum Thema Umsiedlung eine Aussage mit aufgenommen werden sollte. Tenor: Der Zweckverband bedauert, dass Dörfer umgesiedelt werden müssen.

Herr Bürgermeister Harald Zillikens kritisiert in diesem Zusammenhang die fehlenden Kompensationen der Belastungen durch den laufenden Tagebaubetrieb für die Stadt Jüchen und schlägt vor, die Forderung an RWE Power aufzunehmen, mehr zu tun, um die Staubbelastung zu verringern.

Herr Bürgermeister Frantzen erklärt, dass er einen vorschnellen Verzicht auf die Wiederherstellung der A61n für kritisch hielte und eine Verbindung für Wanlo und Jackerath als notwendig erachte. In der Sache sei er für einen Wegfall der A61n, da dies auch Vorteile für die Erschließung des östlichen Seeufers mit sich bringe, jedoch müsse sichergestellt werden, dass eingeplante Kompensationszahlungen in diesem Fall in ein nachgelagertes Straßennetz fließen müssten und RWE nicht aus der finanziellen Verpflichtung gelassen werden dürfe.

Es entsteht eine Diskussion zum Thema der späteren Seebefüllung sowie zur Dimensionierung der geplanten Rheinwassertransportleitung. Es soll die Forderung aufgenommen werden, die nötige Infrastruktur vorsorglich größer zu dimensionieren, um auch in Zukunft auf äußere Faktoren wie den Klimawandel flexibler reagieren zu können.

Auch das Thema Wasserwirtschaft wird diskutiert. Die Stadt Mönchengladbach wird hierzu einen Formulierungsvorschlag erarbeiten.

zu TOP 4 Vorbereitung der Verbandsversammlung

Herr Mielchen erläutert das Vorgehen zur Planüberarbeitung der Werkstatteergebnisse zur „Leitbildentwicklung Innovation Valley“. Es sei wichtig, das Ergebnis als einen wichtigen Schritt zur Weiterentwicklung des Drehbuchs, nicht aber als umsetzungsreifes und beschlussfähiges Strukturkonzept einzuordnen und zu kommunizieren. Das im SofortprogrammPLUS beantragte Förderprojekt soll der weiteren planerischen Weiterentwicklung dienen. Die überarbeiteten Pläne des Teams Schweden werden dem Lenkungsausschuss präsentiert.

Der für den Nachgang des Lenkungsausschusses geplante Workshop mit dem Team Schweden rund um Johannes Tovatt wird auf Wunsch des Lenkungsausschusses abgesagt. Die vier Mitgliedskommunen möchten im Nachgang die Unterlagen prüfen und Hinweise geben. Hierfür wird eine Frist von zwei Wochen ab Zusendung durch den Zweckverband vereinbart. Im Anschluss sollen etwaige Ergänzungen durch das Team Schweden final eingepflegt werden.

Es entsteht eine Diskussion über den Zeitpunkt der öffentlichen Präsentation der Werkstatt-Ergebnisse. Der Lenkungsausschuss vereinbart, in der nächsten Verbandsversammlung am 26. November 2020 lediglich über die Werkstattwoche zu berichten und erst im kommenden Jahr über eine Beschlussfassung der Verbandsversammlung zu entscheiden. Der Zweckverband soll den neu konstituierten Räten einen Arbeitsbericht geben, der auch die Ergebnisse der Werkstattwoche beinhaltet.

Es wird zudem vereinbart, den Tagesordnungspunkt „Entwurf einer neuen Leitentscheidung 2021“ aufzunehmen und hierzu einen Beschluss über die Eckpunkte der Stellungnahme zu erzeugen.

Des Weiteren soll der Tagesordnungspunkt „Wahl des/der Vorsitzenden der Verbandsversammlung und der Vertreter“ vor die „Wahl des Verbandsvorstehers/der Verbandsvorsteherin und der Vertreter“ gezogen werden.

zu TOP 5 Bericht der Geschäftsstelle und des Arbeitskreises

Herr Mielchen berichtet über den Sachstand der aktuell laufenden Förderanträge/-projekte sowie über das bislang bekannte Verfahren zur Prüfung von Förderzugängen für die Projektskizzen im SofortprogrammPLUS.

Zudem berichtet er über den Stand der Wettbewerbsvorbereitung „Dokumentationszentrum Tagebau Garzweiler“. Die Investition ist Teil des Projektantrags „Grünes Band“ im Starterpaket Kernrevier. Die Bietergespräche sind abgeschlossen und die Vergabe an das Büro HJPplaner vorgesehen. Aufgrund der unklaren Grundstücksverfügbarkeit (Gärtnerei in Holzweiler) wird es wahrscheinlich zu einer zeitlichen Verschiebung des Realisierungswettbewerbs kommen.

Der Lenkungsausschuss befürwortet zurzeit keine Errichtung einer Stele im Grünen Band auf Grevenbroicher Stadtgebiet (Bereich Radwegweiser Kreuzung Elsbachtal).

zu TOP 6 Sonstiges

Auf Einladung des MdL Klenner soll am 16.11.2020 ein Gesprächstermin der MdL mit der Umweltministerin Frau Heinen-Esser zu den wasserwirtschaftlich-ökologischen Themen des Nordraums stattfinden. Die Stadt Mönchengladbach wird gebeten den Wunsch weiterzuleiten, dass auch Frau Dr. Peill (Kreis Düren) eingeladen wird.

Herr Mielchen berichtet über den Arbeitsstand der Bezirksregierung Düsseldorf zur regionalplanerischen Ausweisung zusätzlicher Gewerbeflächen in den vier Kommunen des Kernreviers Mönchengladbach, Jüchen, Grevenbroich und Rommerskirchen. In der letzten Arbeitsgruppensitzung wurde ein Vorschlag zur Neuverteilung der Kontingente und Planflächenanrechte vorgelegt. Hierbei würden insgesamt ca. 170 ha neu verteilt. Er weist auf den Abstimmungsbedarf innerhalb des Zweckverbands hin und bietet an, dass der Zweckverband die weitere Gesprächsführung koordinieren könne. Dies wird von den Mitgliedern des Lenkungsausschusses gewünscht.

Es wurden keine weiteren Themen angebracht.

Verbandsvorsteher: genehmigt am gez.

Schriftführer gez. Bräuer

12.11.20.

